

**07. September 2020**

**Sperrfrist bis 12.00 Uhr (CET)**

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Digital Riser Report 2020:**

#### **Digital etablierte Länder sehen sich mit neuen, dynamischen Wettbewerbern konfrontiert**

Der Digital Riser Report 2020 des European Center for Digital Competitiveness by ESCP Business School in Berlin analysiert und vergleicht die Veränderungen, die Länder rund um den Globus in den letzten drei Jahren bei ihrer digitalen Wettbewerbsfähigkeit durchlaufen haben. Innerhalb der G7 konnte Frankreich bei der digitalen Wettbewerbsfähigkeit zwischen 2017 und 2019 am meisten zulegen, was das Land zu zum führenden digitalen Aufsteiger in dieser Gruppe macht; Italien und Deutschland sind hier hingegen am stärksten zurückgefallen (Graphiken 1 und 2). Das Ranking zeigt auch eine deutliche Dynamik in Bezug auf die beiden großen digitalen Supermächte: China hat bei der digitalen Wettbewerbsfähigkeit deutlich hinzugewonnen, während die USA im gleichen Zeitraum zurückgefallen sind. Der Report zeigt auch, dass die Spitzenreiter unter den digitalen Aufsteigern eines gemeinsam haben: Sie haben umfassende und schnell umgesetzte Pläne mit einer langfristigen Vision rund um Digitalisierung und Entrepreneurship verfolgt

„Wir befinden uns mitten in einer digitalen Revolution, die sehr wahrscheinlich durch die Covid-19-Pandemie beschleunigt wird“, sagt Professor Philip Meissner vom European Center for Digital Competitiveness der ESCP Business School Berlin. „Die Art und Weise, wie die Regierungen diesen Übergang gestalten, wird maßgeblich darüber entscheiden, wie wettbewerbsfähig und wohlhabend ihre Länder in den kommenden Jahrzehnten sein werden. Digital etablierte Länder sehen sich zunehmend mit neuen und dynamischen Konkurrenten aus aller Welt konfrontiert. Während Länder wie die USA, Schweden und Singapur oft als digitale Champions wahrgenommen werden, zeigen unsere Ergebnisse, dass sie nicht notwendigerweise dynamische digitale Aufsteiger sind. Nur Singapur hat seine relative Position in den letzten drei Jahren leicht verbessert (mit aggregiert +16 Rängen). Im Gegensatz dazu haben die USA (-33 Ränge) und Schweden (-83 Ränge) in der gleichen Zeit sogar relativ verloren.“

## **Die digitalen Spitzenreiter haben umfassende und schnell umgesetzte Pläne mit einer langfristigen Vision rund um Digitalisierung und Entrepreneurship verfolgt**

"Die Spitzenreiter unter den digitalen Aufsteigern in unserem Report haben eines gemeinsam: Sie alle haben umfassende und schnell umgesetzte Pläne mit einer langfristigen Vision rund um Digitalisierung und Unternehmertum verbunden", so Professor Meissner. "Insbesondere das Beispiel Frankreich zeigt, dass Regierungen, die stark in Start-ups und Leuchtturmprojekte wie La French Tech investieren, die digitale Wettbewerbsfähigkeit ihres Landes in kurzer Zeit erheblich steigern können“.

## **Länder aller Größen konnten ihre digitale Wettbewerbsfähigkeit kurz- bis mittelfristig durch wirksame Maßnahmen verbessern**

"Es ist faszinierend, dass die führenden digitalen Aufsteiger zwar sehr unterschiedlich groß sind und ihre individuellen Wirtschaftsgeschichten haben, aber Regierungen viel von ihnen lernen können", sagt Dr. Christian Poensgen vom European Center for Digital Competitiveness der ESCP Business School in Berlin. "Erstens neigen sie dazu, die Bedeutung von digitaler Bildung zu betonen. In Armenien zum Beispiel, wo Schach seit 2011 für Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren obligatorisch ist, kündigte die Regierung 2016 an, dass sie bis 2019 in jeder Schule Clubs für Robotik einführen würde. Zweitens sind umfangreiche Investitionen in Digitalisierung üblich; Saudi-Arabien zum Beispiel kündigte ein 500-Milliarden Dollar schweres Smart City-Projekt (NEOM) an, um Datenanalyse und künstliche Intelligenz in alle Aspekte des modernen Lebens zu integrieren. Drittens ist ein Engagement für Entrepreneurship von entscheidender Bedeutung. Viele unserer Spitzenreiter scheinen dem Beispiel der chinesischen Regierung gefolgt zu sein, die Entrepreneurship in den Mittelpunkt gestellt hat, indem sie es zum Teil des 'Chinesischen Traums' gemacht hat.“

## **Über den Digital Riser Report 2020**

Der Digital Riser Report wird in diesem Jahr zum ersten Mal veröffentlicht und wird von nun an jährlich erscheinen. Die Methodik und die Ergebnisse des Berichts wurden vom European Center for Digital Competitiveness von der ESCP Business School in Berlin entwickelt bzw. analysiert. Der Report vergleicht die Entwicklung, die Länder rund um den Globus in den letzten drei Jahren bei ihrer digitalen Wettbewerbsfähigkeit durchlaufen haben. Er misst die beiden Kerndimensionen der digitalen Wettbewerbsfähigkeit, also Ecosystem und Mindset, anhand von jeweils fünf Items – z.B. "Ease of hiring foreign labour" für die Ecosystem-Dimension und "Attitudes towards entrepreneurial risk" für die Mindset-Dimension – aus dem Global Competitiveness Report des World Economic Forum (WEF).

Der Digital Riser Report analysiert die Entwicklung von 140 Ländern entlang der Mindset- und Ecosystem-Dimension, indem er die absolute, kumulierte Veränderung der Ränge zwischen 2017 und 2019 analysiert. Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, wurden die Länder relativ zu Gruppen (z.B. G20) oder Regionen (z.B. Europa und Nordamerika), denen sie angehören.

Zwischen dem Global Competitiveness Report und dem Digital Riser Report bestehen zwei wesentliche Unterschiede. Während der Global Competitiveness Report die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit der Länder untersucht, analysiert der Digital Riser Report nur ihre digitale Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus betrachtet der Global Competitiveness Report Veränderungen über einen Zeitraum von einem Jahr, während der Digital Riser Report zeigt, wie sich die Länder in den letzten drei Jahren entwickelt haben.

Abgesehen von dem Ranking der 140 Länder weltweit zeigt der Digital Riser Report auch, welche Initiativen und Strategien die führenden digitalen Aufsteiger verfolgt haben. Diese Analyse zeigt, dass die Spitzenreiter unter den digitalen Aufsteigern bestimmte Gemeinsamkeiten haben, von denen andere Regierungen in Bezug auf die digitale Strategie ihres Landes lernen können. Die Studie wurde von Professor Dr. Philip Meissner, Dr. Christian Poensgen und Professor Dr. Klaus Schweinsberg vom European Center for Digital Competitiveness an der ESCP Business School in Berlin durchgeführt

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie detaillierte Profile der führenden digitalen Aufsteiger sind hier verfügbar: [www.digital-competitiveness.eu/digitalriser](http://www.digital-competitiveness.eu/digitalriser)

**ENDS/**

### **Pressekontakte**

Markus Förderl  
Markus.Foederl@glh-online.com  
0172 9051869

Dr. Claudia Rudisch  
Head of communications | ESCP Business School Berlin Campus  
crudisch@escp.eu  
030 32007-145

## **Über das European Center for Digital Competitiveness by ESCP Business School**

Das European Center for Digital Competitiveness wurde an der ESCP Business School in Berlin gegründet mit dem expliziten Ziel, das Thema digitale Wettbewerbsfähigkeit stärker in die politische und öffentliche Debatte einzubringen, wo es derzeit nur eine untergeordnete Rolle spielt. Vor dem Hintergrund der digitalen Revolution, in der sich unsere Wirtschaft und Gesellschaft gerade befinden, muss das Thema digitale Wettbewerbsfähigkeit eine größere Rolle spielen, um unseren Wohlstand auch für die Zukunft zu sichern. Ebenso wollen wir in diesem zunehmend dynamischen Umfeld das Vorhaben unterstützen, Europa als globalen Vorreiter für eine verantwortungsvolle Anwendung von Technologie im Dienste der Gesellschaft zu positionieren.

## **Über die ESCP Business School**

Die ESCP Business School ist eine internationale Wirtschaftshochschule mit Standorten in 6 europäischen Metropolen, in Berlin, London, Madrid, Paris, Turin und Warschau. Gegründet 1819 ist die ESCP die älteste Business School weltweit. Bis heute belegt die Business School regelmäßig Spitzenplatzierungen in den Rankings der Financial Times.

In Deutschland ist die ESCP Business School Berlin staatlich anerkannt und kann damit Abschlüsse, wie auch den Dokortitel, verleihen. Akademische Schwerpunkte der ESCP Berlin sind die Themen Entrepreneurship, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

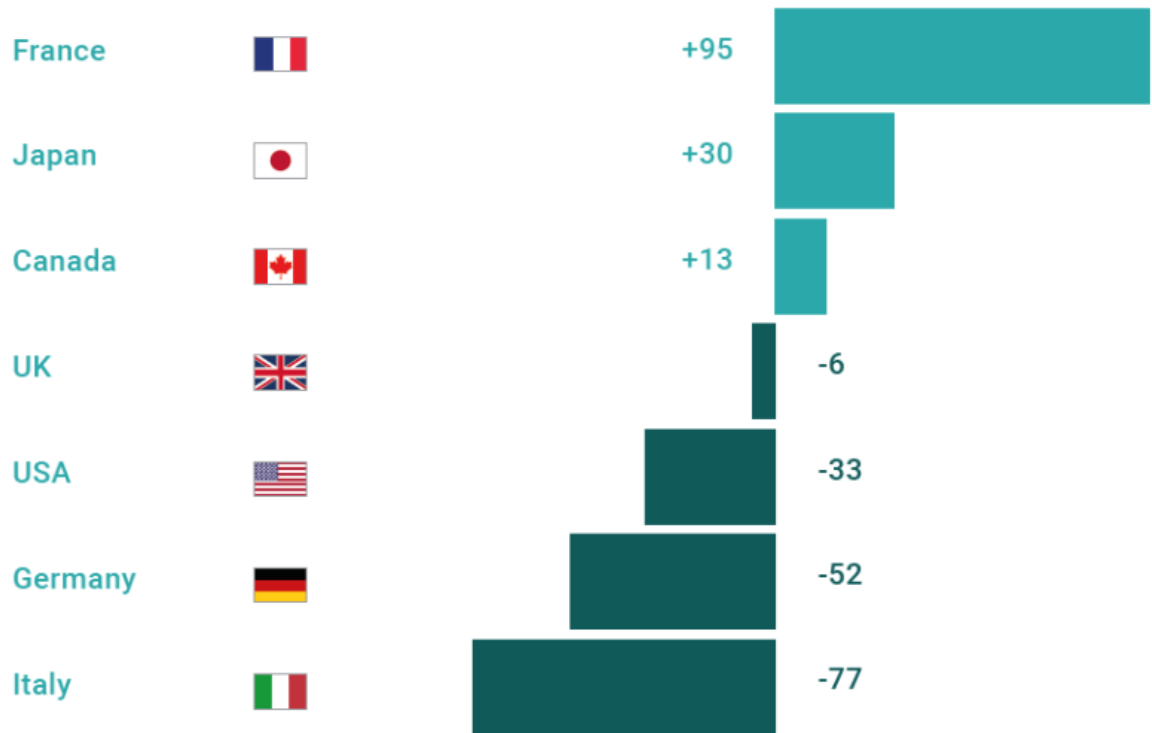
Jährlich beginnen mehr als 6.000 Studierende ihr Studium an der ESCP Business School. Über 5.000 Manager und Führungskräfte nehmen an Weiterbildungstrainings und Seminaren teil. Allein im letzten Jahr kamen die Teilnehmenden aus 120 verschiedenen Ländern weltweit.

**It all starts here.**

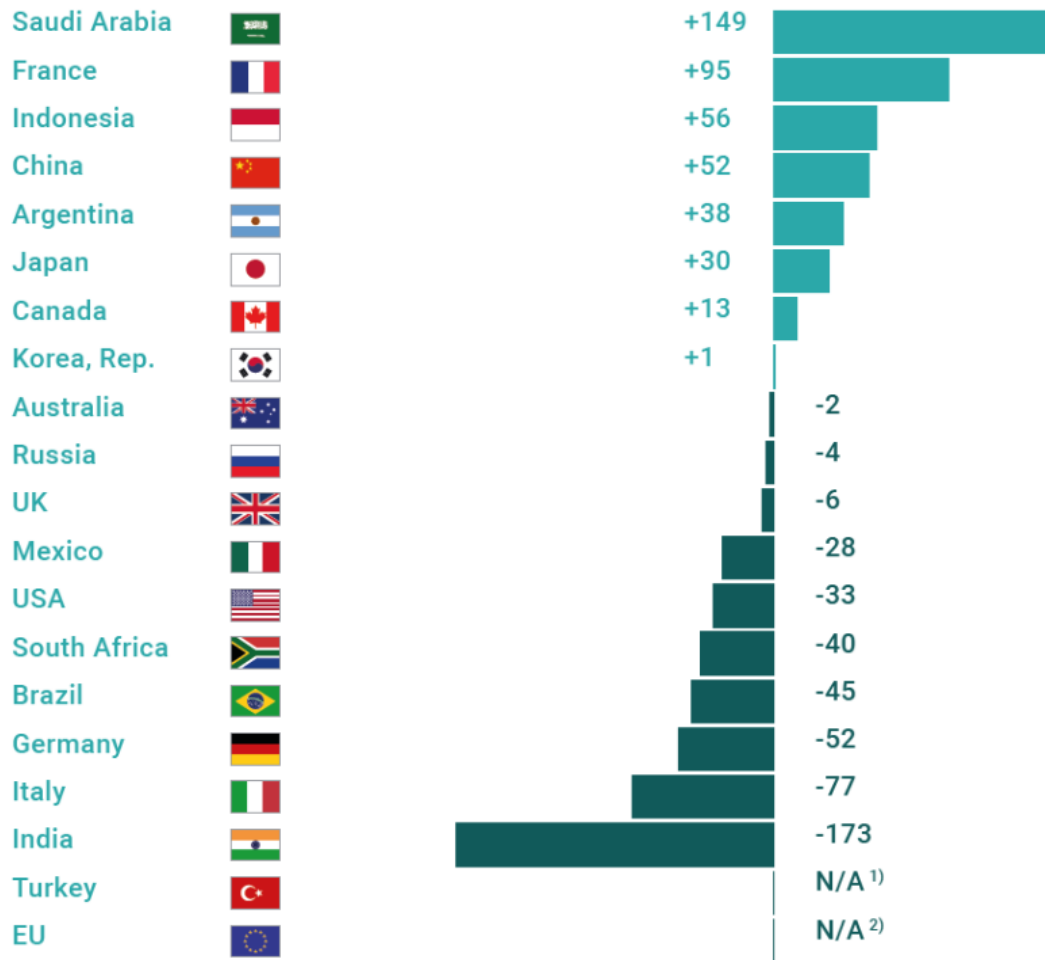
Website: [www.escp.eu](http://www.escp.eu)

Follow us on Twitter: @ESCP\_BS

Graphik 1: Digital Riser Ranking: Gruppe der Sieben (G7)



Graphik 2: Digital Riser Ranking: Gruppe der Zwanzig (G20)



1) Die Türkei ist nicht berücksichtigt, da im Bereich Mindset für 3 der 5 Dimensionen Werte fehlen.

2) Die EU ist nicht berücksichtigt, da es sich um einen Staatenverbund handelt.